

## **Spiri-Impuls**

Thema: Talente

### **Materialien**

Tücher der Stufenfarben, Kerze, Baumscheibe, Stumpenkerzen, lange Streichhölzer, Moderationskarten auf denen Schokotaler kleben, Kugelschreiber, Musikbox.

### **Setting**

In der Mitte des Raumes brennt eine Kerze. Jeder bekommt beim Betreten eine Stumpenkerze, die er noch nicht entzünden soll. Alle setzen sich in einem Kreis.

Zu hören ist leichte Gitarrenmusik ohne Gesang.

### **Geschichte**

„Ein paar Männer saßen um ein Lagerfeuer und wärmten sich am Feuer. Einer von ihnen wollte nicht mehr länger im Kreis sitzen, er nahm einen brennenden Holzspan heraus aus dem gemeinsamen Feuer und setzte sich damit abseits fern der anderen. Sein glimmender Span leuchtete und wärmte ihn, aber bald ging er aus und es wurde dunkel und kalt um ihn.

Der Mann entschloss sich, wieder in den Kreis der anderen zu gehen und sich am Feuer und in der Gemeinschaft zu wärmen.“

### **Aktion**

Als ihr den Raum betreten habt, habt ihr eine Kerze bekommen, die aber noch nicht brennt. Ich lade euch ein, ein Teil dieser Runde und pfadfinderrischen Gemeinschaft zu sein. So möchte ich symbolisch mit euch das Licht teilen, dass es für euch alle leuchtet und wärmt.

*Das Licht wird rechts und links immer weitergegeben, bis alle Kerzen brennen.*

### **Überleitung**

Als ich mir Gedanken zu diesem Spiri-Impuls gemacht habe, worum es heute gehen könnte und welche Themen euch beschäftigen, ist mir eingefallen, dass dieser Einstieg der Start des Leiter-sein ist.

Ihr alle seid hier, weil ihr schon Gruppenstunden leitet oder es zukünftig tun möchtet. Vielleicht möchte auch der ein oder andere die Woodbadge-Ausbildung machen.

Ihr alle geht nun den Schritt vom Gruppenkind, hin zum Leiter. Der eine etwas schneller als der andere, doch das ist auch nicht schlimm.

Dabei habe ich mir die Frage gestellt, was unterscheidet einen Leiter\*in von einem Gruppenkind und was sollte ein Leiter\*in können oder mitbringen.

### **Aktion**

Wir sammeln gemeinsam Eigenschaften, die ein Leiter\*in haben sollte.

### **Katechese**

Jeder von uns hat Eigenschaften, sowohl positive als auch negative. Sie machen uns aus und machen uns einzigartig. Es gibt eigentlich niemand der genauso ist wie wir selbst.

Eigenschaften können wir auch als Talente oder Charismen bezeichnen, Sachen die wir sehr gut können.

Wir haben Eigenschaften gesammelt, die ein Leiter besitzen sollte.

Wer jetzt vielleicht Panik bekommt, weil er meint, dass ihm manche Eigenschaften fehlen, den kann ich beruhigen. Wir haben den idealen

Leiter beschrieben. Niemand von uns ist der ideale und kann es auch niemals sein.

Bei den Pfadfindern schätze ich, dass sich jeder einbringen kann, jeder nach seinen Eigenschaften und Talenten. Wir sind eine offene Gemeinschaft, wo jeder Wertschätzung und Respekt entgegengebracht bekommt.

Wie wir mit unseren Talenten umgehen sollen, um unsere Gemeinschaft zu stärken und zu bereichern, hören wir in einer kurzen Geschichte.

### **Bibeltext**

»Ein Mann der verreisen wollte, rief vorher seine Diener zusammen und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Zentner Silbergeld, dem anderen zwei Zentner und dem dritten einen, je nach ihren Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Der erste, der die fünf Zentner bekommen hatte, steckte sofort das ganze Geld in Geschäfte und konnte die Summe verdoppeln. Ebenso machte es der zweite: Zu seinen zwei Zentnern gewann er noch zwei hinzu. Der aber, der nur einen Zentner bekommen hatte, vergrub das Geld seines Herrn in der Erde. Nach langer Zeit kam der Herr zurück und wollte mit seinen Dienern abrechnen. Der erste, der die fünf Zentner erhalten hatte, trat vor und sagte: »Du hast mir fünf Zentner anvertraut, Herr, und ich habe noch weitere fünf dazuverdient; hier sind sie!« »Sehr gut«, sagte sein Herr, »du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du hast dich in kleinen Dingen als zuverlässig erwiesen, darum werde ich dir auch Größeres anvertrauen. Komm zum Freudenfest deines Herrn!« Dann kam der mit den zwei Zentnern und sagte: »Du hast mir zwei Zentner gegeben, Herr, und ich habe noch einmal zwei Zentner dazuverdient.« »Sehr gut«, sagte der Herr, »du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du hast dich in kleinen Dingen als zuverlässig erwiesen, darum werde ich dir auch Größeres anvertrauen. Komm zum Freudenfest deines Herrn!« Zuletzt kam der mit dem einen Zentner und sagte: »Herr, ich

wusste, dass du ein harter Mann bist. Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nichts ausgeteilt hast. Deshalb hatte ich Angst und habe dein Geld vergraben. Hier hast du zurück, was dir gehört.<

### **Überleitung**

In der Geschichte hören wir, wie jemand so sehr Angst hatte, sein Geld zu investieren, dass er es einfach im Boden vergaben hat. Wer die Geschichte erkannt hat, weiß, dass sie aus der Bibel stammt. Jesus möchte uns mit dieser Geschichte deutlich machen, wie wir mit unseren Talenten umgehen sollen. Wir sollen sie nicht für uns behalten, sondern anderen daran teilhaben lassen. Dies ist ein Grundsatz der Pfadfinder. Wir helfen uns gegenseitig. Warum nicht auch unsere Talente bewusst teilen.

### **Aktion**

Ich lade euch dazu ein, dass ihr auf einen Zettel, mit einer Schokomünze, ein Talent aufschreibt, dass ihr besonders gut könnt. Legt es in die Mitte um die Kerze herum.

Wir haben nun ein pool an vielen Talenten. Vielleicht sind welche dabei, von denen ihr euch wünschen würdet, diese zu haben oder besser zu können.

Schaut sie euch an und nehmt euch eins!

### **Gebet**

Herr Jesus Christus,  
Du hast uns geschaffen, nach deinem Ebenbild  
und jeden einzelnen mit einzigartigen Talenten ausgestattet.  
Sie sollen unsere Gemeinschaft bereichern, indem wir sie  
miteinander teilen.

Wir meinen vielleicht, dass unsere Talente unnütz sind,  
sind neidisch auf die der anderen. Zeige uns, wie wir unsere Talente  
einsetzen sollen, weshalb du sie uns gegeben hast.

### **Segen**

Diese Talente hat uns der dreifaltige Gott geschenkt, dem wir dankbar  
sein dürfen.

+ Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, +